

Auslandssemester in Umeå 23/24 – Erfahrungsbericht

Bewerbung

Der Bewerbungsprozess war sehr unkompliziert und intuitiv. Auf mobility online habe ich meine Bewerbungsunterlagen hochgeladen und für den Sprachnachweis muss man einen kurzen Englishtest vom Sprachenzentrum machen. In meinem Jahrgang wurden alle vier, die sich für Umeå beworben haben, angenommen. Danach erfolgte die Anmeldung für die Kurse auf universityadmissions.se und auch das offizielle Learning Agreement wurde erstellt. Zuletzt musste noch das Grant Agreement unterschrieben werden, um die Förderung von dem Erasmus+ Programm zu erhalten.

Wohnen

Nachdem ich für die Kurse auf universityadmissions.se angenommen wurde konnte ich mich für Studentenwohnheime bewerben. Je früher man sich beim International Housing Office anmeldet, desto eher bekommt man die Wohnung und diese sind begrenzt. Ich habe in Ålidhem gewohnt, wo auch die meisten anderen internationalen Studenten gewohnt haben. Man braucht etwa 15 min zu Fuß zur Uni und der einzige Lidl in Umeå, sowie auch andere Einkaufsmöglichkeiten und der Club Rouge sind in etwa 3 min fußläufig zu erreichen. Die Miete kann in Euro überwiesen werden, aber da muss man immer bisschen mehr Geld einkalkulieren für den Wechselkurs.

Kurse und Uni

Ich habe die Kurse Immunology, Neurobiology und Genetics II belegt, dabei hat mir Immunology am besten gefallen. Vom Lernaufwand würde ich sagen, dass Neurobiology am schwersten war. Generell hatte ich das Gefühl, dass die Kurse anspruchsvoller waren als so manche Kurse in Hamburg. Da ich das Betriebspraktikum im 5. Semester nach meiner Rückkehr aus Schweden mache, brauchte ich nur die genannten Kurse wählen und hatte dadurch im Oktober einen Monat frei, da es sich um einen Modellstudiengang handelt. An der Uni gibt es keine Mensa und das Café ist ziemlich teuer, wie eigentlich alles in Schweden, deshalb empfehle ich selbst ein Mittagessen vorzubereiten und es gibt an der Uni auch sehr viele Mikrowellen zum Aufwärmen.

Umeå

Umeå ist im Vergleich zu Hamburg sehr klein, aber hat dafür sehr viel zu bieten. An dem Nydalasjön See kann man im Herbst noch baden gehen und wenn es dunkel wird die Nordlichter sehen. Einen Tag hatten wir Glück und konnten irisierende Wolken sehen.



Abbildung 1: Nydalasjön im Sommer



Abbildung 3: Iridisierende Wolken in Ålidhem



Abbildung 2: Nordlichter am Nydalasjön

Wenn der See dann im Winter gefriert, sind wir Schlittschuh laufen gegangen und in der Nähe ist auch ein Skilanglaufgebiet. Das passende Sportequipment kann man kostenlos bei Fritidsbanken in Ålidhem mieten.



Abbildung 4: Ausblick im Hamptjärnsstugan

Etwas außerhalb von Umeå kann man mit dem Bus etwa eine Stunde bis Sörmjölle E4 Södra fahren und ist nach einem kleinen Spaziergang am Meer. Ebenfalls etwas außerhalb ist Hedlunda Husky, wo wir Huskyschlitten fahren waren. Näher an Umeå dran ist Hamptjärnsstugan eine kleine gemütliche Hütte im Wald, wo man die Aussicht bei einer Tasse heißer Schokolade und schwedischem Gebäck genießen kann.

Mit dem Buddy Programme gibt es jeden Winter einen Ausflug zu einer Elch-Farm, der sehr zu empfehlen ist.

Reisen

In meiner ersten Woche in Umeå habe ich bereits eine tolle Freundesgruppe gefunden, mit denen ich während meines Aufenthalts auch viel gereist bin. Wir haben einen kurzen Wanderurlaub in den Nationalpark Skuleskogen gemacht und die Tour für Experten, war als



Abbildung 5: Nationalpark Skuleskogen

Anfängerin nicht so anstrengend wie gedacht ;) Danach sind wir für einen Städtetrip nach Stockholm geflogen, was sich echt gelohnt hat! Für günstige Flugtickets empfehle ich die SAS youth Tickets.

Ein weiterer Trip führte uns nach Rovaniemi in Finnland, wo wir das Santa Claus Village und auch die Korouoma Frozen Waterfalls besucht haben.



Abbildung 6: Rentier auf dem Weg nach Finnland



Abbildung 7: Santa Claus Village



Abbildung 8: Korouoma Frozen Waterfalls

Zum Schluss bin ich mit einer Freundin über Weihnachten nach Göteborg und Malmö gefahren, wobei mir Malmö deutlich besser gefallen hat, da Göteborg eine Industriestadt ist. Es lohnt sich sehr von Malmö aus einen Tagestrip nach Kopenhagen zu machen!



Abbildung 9: Nyhavn in Kopenhagen

Tipps

1. Holt euch ein Fahrrad: Bis es nicht richtig schneit fahren alle mit dem Fahrrad
2. Nehmt Vitamin D: Die Tage werden immer kürzer und man bekommt leider nicht mehr so viel Sonnenlicht ab
3. Benutzt eure Kreditkarte: In Schweden wird eigentlich überall nur bargeldlos gezahlt
4. Meldet euch fürs IKSU an: Auch wenn ich viel Zeit an der Uni oder unterwegs verbracht habe, war es immer schön einen Ausgleich mit dem Gym zu haben
5. Macht unbedingt ein Auslandssemester in Umeå und genießt den Aufenthalt!